



## Energiewende rückwärts?

Liebe Genossenschaftsmitglieder und Förderer unseres Bürgerprojektes, während die großen Parteien um Posten und Positionen der künftigen Bundesregierung feilschen, machen sich die rund 800 Energie-Genossenschaften in Deutschland ernsthaft Sorgen um den Fortbestand ihrer Visionen.

Die Energiewende ist ein deutsches Vorzeigeprojekt und wird getragen von der überwältigenden Mehrheit der Bürger. Der politische Exportschlager in viele Länder der Erde könnte scheitern, wenn die Kohle-Lobby an Macht gewinnt und die zentralen Strukturen der deutschen Energieversorgung weiter gestärkt werden.

Dabei war Deutschland gerade auf dem besten Weg, die Energieversorgung nicht nur dezentral und regional umzubauen, sondern zum großen Teil in die Hände engagierter Bürger zu legen.

Ich hoffe, dass es der künftigen Regierung doch noch gelingt, die Bürger im Boot zu behalten und dass damit die Energiewende eine echte Bürgerbewegung bleibt.

Eine besinnliche Vorweihnachtszeit!

Andreas Klatt

Vorstandsmitglieder

Udo Pelkner



Die Sonne schickt uns keine Rechnung.  
Die Rechnung der CO<sub>2</sub>-Verschmutzer liegt  
jedoch bereits im Briefkasten.

## Neuwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden

Bei der Aufsichtsrats-Sitzung am 23. September 2013 hat uns Gerhard Melchinger mitgeteilt, dass er aus gesundheitlichen Gründen vom Vorsitz zurücktritt.

Dadurch wurde die Neuwahl des Aufsichtsrats-Vorsitzenden notwendig. Mit drei Ja-Stimmen bei einer Enthaltung wurde Günter Hoffmann gewählt; als Stellvertreter wurde Rainer Bertsche wiedergewählt.

Der gesamte Aufsichtsrat bedankt sich bei Gerhard Melchinger für seine geleistete Arbeit. Gerade in den beiden ersten Jahren seit der Gründung der Bürger-Energie Bodensee war er als erfahrenes Mitglied einer bestehenden Genossenschaft ein guter Ratgeber. Er bleibt uns als Aufsichtsrat weiterhin erhalten und wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. (gh)



Der aktuelle Aufsichtsrat (vlnr: Gerhard Melchinger, Dieter Bock, Rainer Bertsche, Hans-Jörgen Grundler und Günter Hoffmann)

## Prüfung des Jahresabschlusses der Genossenschaft durch den BWGV

Am 29. und 30. Juli 2013 wurde unsere Genossenschaft nach § 53 Abs. 1 GenG durch den BWGV geprüft. Aufgrund der Größe unserer Genossenschaft wird der Jahresabschluss nicht geprüft; vielmehr geht es um die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Dabei werden speziell die Einrichtungen, die Vermögenslage sowie die Geschäftsführung der Genossenschaft einschließlich der Führung der Mitgliederliste geprüft.

Um diese Prüfung durchführen zu können, hat sich der Prüfer Herr Gretsch, die Jahresabschlüsse 2011 und 2012, die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, sowie das Akten- und Schriftgut vorlegen lassen. Hierzu gehören Satzung und sämtliche Protokolle von Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen.

Die folgenden Punkte wurden in dem 18-seitigen Prüfungsbericht beleuchtet und bewertet:

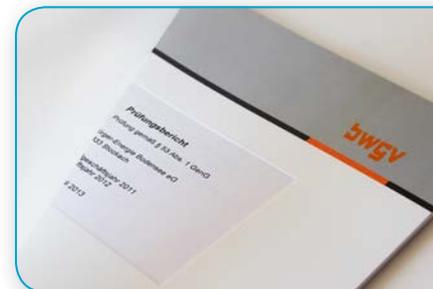
1. Führung der Mitgliederliste
2. Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen
3. Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse
4. Vermögenslage
5. Finanz- und Liquiditätslage
6. Ertragslage

7. Betriebsorganisation, Unternehmenssteuerung
8. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und deren Überwachung

In wenigen Sätzen zusammengefasst fällt die Bewertung positiv aus: Die Rechtsverhältnisse sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind geordnet, die Geschäftsentwicklung war zufriedenstellend, die Ergebnisverwendung erfolgt satzungsgemäß. Der Vorstand hat in Übereinstimmung mit Gesetz und Satzung gehandelt und der Aufsichtsrat ist seinen Überwachungsaufgaben nachgekommen. Es wurden aber auch einige wenige Punkte bemängelt:

- Die Mitgliederliste muss um das Eintrittsdatum erweitert werden.
- Im Jahresabschluss fehlen die Rückstellungen zum Rückbau der PV-Anlage, für Prüfungskosten und Aufbewahrungskosten (Akten).
- Der Vorstand soll sich eine Geschäftsordnung geben.
- Eine Kreditobergrenze muss von Aufsichtsrat und Vorstand vorgeschlagen und durch die Generalversammlung genehmigt werden.

Einige der Punkte sind in Bearbeitung oder schon erledigt und die anderen werden beim kommenden Jahresabschluss bzw. bei der nächsten Generalversammlung im neuen Jahr erledigt. (gh)



## Energiewende selbermachen!

Während alle von Strompreisbremse reden, gibt Mitglied und Vorstand der Bürger-Energie Bodensee Andreas Klatt Vollgas!

Im Sommer errichtete er an seinem Bürogebäude eine weitere Photovoltaikanlage. Nicht zum Zweck der Einspeisung und Spekulation auf 20 Jahre gesicherte Einspeisevergütung. Die Anlage wurde konzipiert, um möglichst viel Strom im Gebäude selbst zu verbrauchen, also erst gar nicht das örtliche Leitungsnetz zu belasten.

Dazu wurden zunächst im Gebäude sogenannte Smart-Grid-Zähler eingebaut, die die Verbrauchskurve des Gebäudes erfassen können. Damit der in den Sonnenmonaten und besonders am Wochenende, wenn im Büro nicht gearbeitet wird, anfallende Strom maximal genutzt

werden kann, hat Andreas Klatt ein alltagstaugliches Elektrofahrzeug angeschafft. Bei Sonne fließt so der Strom direkt vom Dach in die Antriebsbatterie des Renault Zoe.

Schon heute schafft das 7,5 kw-Dach eine Eigenversorgung von Gebäude und Fahrzeug von etwa 60%. Die restlichen 40% werden konventionell in das Netz eingespeist und nach EEG vergütet. Noch, denn geplant ist bereits in absehbarer Zukunft eine Speicherbatterie, die dann eine 100-prozentige Eigenverwendung der gewonnenen Energie möglich machen soll. (ak)

Haben auch Sie ein Projekt der erneuerbaren Art? Gerne teilen wir Ihr Engagement mit allen Energie-Bürgern. Schreiben Sie uns!



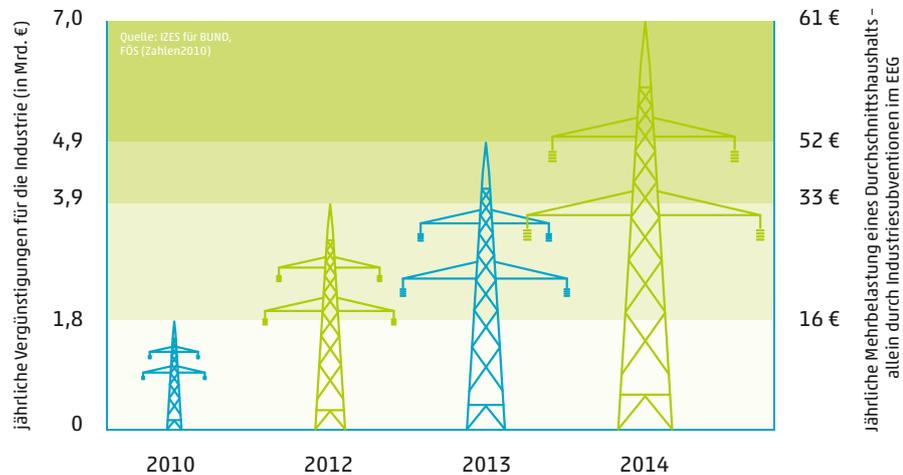
Die alte Zapfsäule ist nur Dekoration. „Getankt“ wird Sonnenstrom von der PV-Anlage.

## Das Energiepreismärchen

Dass die Energiewende viel Geld kostet, ist unbestritten. Dass aber die EEG-Einspeisevergütung alleine Schuld an der Verteuerung der Strompreise sein soll, halten wir für ein Märchen: Milliardenbeträge fließen in Form von Vergünstigungen an Industrieunternehmen.

Nebenstehende Grafik zeigt, welchen Anteil alleine die Industrieförderung am Anstieg an der Strompreiserhöhung hat.

Nicht dargestellt sind hier übrigens die Milliarden an Subventionen, die in die Förderung der Kernenergie und in den Braunkohleabbau geflossen sind. (ak)



## Qualifizierungs-Seminar für ehrenamtliche Vorstände und Aufsichtsräte

Als Mitglied im Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband haben wir Zugang zu dem internen Schulungsprogramm des Verbandes. Unser Mitglied Markus Töpfer hat als Kontaktperson zum Verband dieses Angebot seit längerem auf seinem Radar und hat uns Aufsichtsräte und Vorstände mit sanftem Druck überzeugt, an einer dieser Schulungen teilzunehmen.

Wir konnten uns auf den 27. September 2013 als Termin verständigen und haben das Angebot vom Verband gerne angenommen, die Schulung in Wahlwies durchzuführen. So mussten nicht die Teilnehmer, sondern „nur“ der Referent, Herr Falk, reisen. Andreas Klatt hat uns dankenswerterweise den Besprechungsraum in seinem Geschäft zur Verfügung gestellt. So hatten wir optimale Bedingungen.

In der Schulung wurden Themen wie rechtliche Rahmenbedingungen,

Arbeitsteilung der Organe, Berichtserstattung und Haftungsfragen behandelt.

Trotz der teilweise trockenen Materie hat es der Referent verstanden, uns immer wieder an Beispielen aus seiner Tätigkeit als Prüfer im Genossenschaftsverband die Themen verständlich und praxisnah zu erklären.

Wir sind nun sicherer im Umgang mit den Gremien der Genossenschaft und können unsere Aufgaben und Pflichten sehr gut abgrenzen. Das hilft uns sicher in der Vorbereitung der zukünftigen Generalversammlungen. Auch wurden einige Punkte aus der stattgefundenen Prüfung durch den Verband erörtert.

Unser Fazit: Wir werden sicher auch in Zukunft das Fortbildungsangebot des BWGV nutzen. (gh)



## Impressum

Bürger-Energie Bodensee eG

Leonhardstraße 68  
78333 Stockach-Wahlwies

Telefon 07771-872010  
Telefax 07771-872030

[info@buergenenergiebodensee.de](mailto:info@buergenenergiebodensee.de)  
[www.buergenenergiebodensee.de](http://www.buergenenergiebodensee.de)

## Erneuerbare Energien machen den Strom billiger, Haushalte zahlen mehr

Noch eine Anekdote zur derzeitigen Strompreis-Diskussion: Während der Preis für den Haushaltsstrom kontinuierlich stieg, sank im gleichen Zeitraum, dank eines größer werdenden Angebotes

der erneuerbaren Energien der Einkaufspreis an der Strombörse.

Schade, dass genau diese Preissenkung nicht bei uns Kunden ankommt! (ak)

## Strompreisentwicklung

